

Das Deutsche Institut trauert um

Dr. Bruno Hillebrand

*06.02.1935

+31.03.2016

ord. Prof. em. für Neuere Literaturwissenschaft

Bruno Hillebrand hatte in Berlin, Wien und München Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte studiert. Er wurde 1963 promoviert und trat auch als Lyriker und Romancier an die Öffentlichkeit. 1971 wurde er als Ordinarius für Neuere Literaturwissenschaft an die Johannes Gutenberg-Universität berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung lehrte.

Seine Studien galten insbesondere Benn und Goethe, dem Poetischen Realismus, der Bedeutung Nietzsches für die deutsche Literatur und der Ästhetik des Nihilismus.

Als Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur hat er die Poetik-Dozentur an der Johannes Gutenberg-Universität begründet, dank der Generationen von Studierenden Werkstattgespräche mit namhaften Autorinnen und Autoren führen konnten.

Prof. Hillebrand war Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und hatte Gastprofessuren in Japan und in den USA inne.

Die Universität wird seiner als eines bedeutenden Literaturwissenschaftlers, Kollegen und Hochschullehrer in Dankbarkeit gedenken.